



REGIERUNG
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN



Regierungsprogramm 2021 – 2025

Nachhaltig. Verlässlich. Gestaltend.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Leitlinien der Regierungsarbeit	4
Soziale Nachhaltigkeit	6
Ökonomische Nachhaltigkeit	14
Ökologische Nachhaltigkeit	20
Finanzielle Nachhaltigkeit und staatliche Verlässlichkeit	24

Vorwort

2 | Die Regierung setzt sich für die Jahre 2021 bis 2025 das übergeordnete Ziel, Liechtenstein gemeinsam nachhaltig und verlässlich zu gestalten. Die Regierungsmitglieder teilen das gemeinsame Verständnis, dass Liechtenstein nur unter Einbezug aller konstruktiven Kräfte in die Zukunft geführt werden kann. In Liechtenstein wohnen bald 40'000 Menschen. Tagtäglich kommen über 20'000 Grenzgängerinnen und Grenzgänger hinzu, die ebenfalls einen grossen Teil ihrer Lebenszeit in unserem Land verbringen und einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts leisten. Die Geschicke unseres Landes liegen in den Händen der beiden Souveräne Fürst und Volk. Dieses in der Verfassung vorgesehene Zusammenwirken weist Liechtenstein bei politischen Weichenstellungen den Weg. Bestimmende Grössen sind die Kontinuität in der Staatsführung durch das Fürstenhaus sowie die direktdemokratischen Rechte wie Initiativen, Abstimmungen oder die Wahl der Volksvertretung durch die rund 20'000 Staatsbürgerinnen und Staatsbürger.

Seit nahezu 100 Jahren funktioniert unser Staat auf der Grundlage der Verfassung von 1921 grossmehrheitlich nach den gleichen Prinzipien und mit demselben Aufbau. Weniger bekannt, aber für uns als Mitglieder der liechtensteinischen Regierung dennoch zentral, ist der Umstand, dass erst seit der Inkraftsetzung dieser Verfassung die Ämter des Regierungschefs und der Regierungsmitglieder mit liechtensteinischen Bürgerinnen und Bürgern besetzt wurden. In dieser Legislatur werden wir weitere wichtige Jubiläen feiern können. Ein für Liechtenstein besonders bedeutsames fällt in das Jahr 2023, in welchem sich der Abschluss des Zollvertrags mit der Schweiz zum hundertsten Mal jährt.

Nachhaltigkeit, Verlässlichkeit und der Gestaltungswille stehen auch im Hinblick auf die Tradition unseres Landes und die vorgenannten Jubiläen in engem Zusammenhang. Nachhaltig, verlässlich und gestaltend wollen wir aber insbesondere auch die nächsten vier Jahre unsere Politik zum Wohle Liechtensteins angehen. In Artikel 14 der Verfassung von 1921 heisst es: «Die oberste Aufgabe des Staates ist die Förderung der gesamten Volkswohlfahrt». Worauf das Regierungsprogramm sein Hauptaugenmerk legen sollte, ist damit bereits in der Verfassung vorgegeben. Dieses Ziel zu erreichen, liegt in unserer Verantwortung.

Nachhaltig heisst für uns im klassischen Sinn des Begriffs, dass nicht mehr Ressourcen verbraucht werden als wiedergewonnen werden. Der Begriff, der ursprünglich aus der Forstwirtschaft stammt, soll und kann im übertragenen Sinne nicht nur auf die Ökologie, sondern auch auf die Gesellschaft, die Wirtschaft, die Finanzen und das Staatswesen angewendet werden. Nachhaltigkeit heisst nicht stillzustehen – im Gegenteil: Nachhaltigkeit steht für Erneuerung, Weiterentwicklung und gemeinsames Gestalten. Nachhaltig ist nur, was letztlich breit abgestützt und breit akzeptiert wird. Nachhaltigkeit ist nicht gleichzusetzen mit Verzicht, denn nachhaltige Systeme sind so ausgelegt, dass sie ein gewisses Mass an Ressourcennutzung dauerhaft aushalten. Vor diesem Hintergrund sind für uns auch die globalen Nachhaltigkeitsziele nicht nur eine internationale Verpflichtung, sondern eine nationale Notwendigkeit.

Verlässlichkeit hat für uns mit Planbarkeit und Langfristigkeit zu tun. Es werden auch in den kommenden vier Jahren rasche und teilweise einschneidende Entscheide zu fällen sein. Liechtenstein befindet sich dank der in den letzten Jahrzehnten gebildeten Reserven in vielen Bereichen in einer privilegierten Lage, nicht nur aktuelle Herausforderungen, sondern auch Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte, zum Beispiel im Bereich der Demografie oder des Klimawandels, proaktiv anzugehen. Mit einem gemeinsamen Ziel, einem klaren Plan für die Zukunft und einer Politik, die möglichst alle konstruktiven Kräfte einbindet, will die Regierung ein verlässlicher Partner für die Menschen in Liechtenstein, die Wirtschaft und die Institutionen sein.

Wir benötigen aber auch Gestaltungswillen, um Bewährtes zu erhalten und gleichzeitig Liechtenstein weiterzuentwickeln: den starken Wirtschaftsstandort, den hohen Lebensstandard, unsere Werte und Traditionen sowie die guten Beziehungen mit unseren Nachbarn und der weiteren Staatengemeinschaft. All das kann nicht durch Stillstand konserviert, sondern muss laufend weiterentwickelt werden. Denn Liechtenstein ist auch in der Vergangenheit nicht einfach passiert, Liechtenstein wurde gemacht.

Mit dem Regierungsprogramm legen wir die Leitlinien für die Legislatur 2021 bis 2025 fest und formulieren Ziele, Schwerpunkte und Massnahmen.



Nachhaltig, verlässlich, gestaltend – dafür steht die Regierung.

Sabine Monauni

Sabine Monauni
Regierungschef-Stellvertreterin
Ministerin für Inneres,
Wirtschaft und Umwelt

M. Frick

Manuel Frick
Regierungsrat
Minister für Gesellschaft und
Kultur

D. Risch

Dr. Daniel Risch
Regierungschef
Minister für Präsidiales und
Finanzen

D. Hasler

Dominique Hasler
Regierungsrätin
Ministerin für Äusseres, Bildung
und Sport

Dr. Graziella Marok-Wachter

Dr. Graziella Marok-Wachter
Regierungsrätin
Ministerin für Infrastruktur und
Justiz



Leitlinien der Regierungsarbeit

Im Hinblick auf die Kontinuität und Verlässlichkeit formuliert die Koalitionsregierung für die Legislatur 2021 bis 2025 folgende Leitlinien:

1. Wahrung der Landesinteressen

Die oberste Aufgabe des Staates ist die Förderung der Volkswohlfahrt. Die Regierung setzt sich für Lösungen ein, die die langfristigen Interessen Liechtensteins und seiner Bevölkerung wahren. Sie vertritt selbstbewusst die Interessen Liechtensteins in der Region, in Europa und in der Welt.

2. Konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit

Die Regierung arbeitet vertrauensvoll und konstruktiv zusammen und versteht sich als Team, in dem jede und jeder seine klar zugeteilte Verantwortung wahrnimmt.

3. Veränderung als Herausforderung und Chance

Die Regierung begegnet aktiv den Herausforderungen aus den sich laufend ändernden wirtschaftlichen, technologischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere auch aufgrund von internationalen Entwicklungen. Sie nutzt die positiven Aspekte des Wandels und leistet damit einen massgeblichen Beitrag zur Weiterentwicklung von Staat und Gesellschaft, zur Lebensqualität der Menschen und zur Gewährleistung der inneren Sicherheit.

4. Solidarität leben

Die Regierung trifft ihre Entscheide im Bewusstsein, dass sich die Qualität einer intakten Gesellschaft insbesondere am Wohl der sozial Schwächsten misst. Sie setzt sich für ein hohes Mass an sozialer Kohäsion und Solidarität ein.

5. Sorgsamer Umgang mit Staatsfinanzen

Kostenbewusstsein und der haushälterische Umgang mit den öffentlichen Mitteln sind zentral. Dies garantiert langfristige Handlungs- und Gestaltungsfähigkeit sowie Eigenständigkeit und Souveränität. Nur eine solide finanzielle Grundlage und nachhaltige Einnahmen ermöglichen erforderliche Investitionen.

6. Bestehende Potenziale nutzen und neue Chancen eröffnen

Spezialisiertes Know-how in Unternehmen und gut ausgebildete Fachkräfte sind wichtige Ressourcen unseres Landes. Das Land Liechtenstein soll weiterhin die Grundlage und Rahmenbedingungen für erfolgreiche Innovationen bieten und für vielfältige Chancen in der Bildung stehen. Mit einem starken Bekenntnis zu einer wirtschaftsliberalen Grundhaltung nutzt die Regierung vorhandene Gestaltungsräume für Wirtschaft und Gesellschaft.

7. Ausgewogene und tragfähige Lösungen umsetzen

Die Regierung strebt bei der Erarbeitung von Lösungen den Einbezug aller konstruktiven Kräfte an. Im Dialog und im Wettbewerb um die besten Ideen entstehen ausgewogene Lösungen. Entscheide werden mit Blick auf die künftigen Generationen verantwortungsvoll getroffen und frühzeitig angepackt.

8. Leistungsfähige und kompetente Verwaltung

Strukturen und Leistungen der Verwaltung müssen sich laufend an die sich verändernden Bedürfnisse von Gesellschaft, Wirtschaft und Staat anpassen. Eine effiziente, kostenbewusste, digitale und leistungsfähige Verwaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Bewältigung der anstehenden Aufgaben. Die Verwaltung handelt nachvollziehbar und kommuniziert verständlich.

9. Verantwortung übernehmen und Vertrauen schaffen

Die Regierung verpflichtet sich zu verantwortungsvollem Handeln und schafft dadurch Vertrauen. Sie lädt alle Entscheidungsträger in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik ein, die Zukunft unseres Landes aktiv mitzugestalten. Unser Land soll auf allen Ebenen geprägt sein von eigenverantwortlichem Handeln.

10. Ökologisch nachhaltiges staatliches Handeln

Die Regierung ist der Nachhaltigkeit verpflichtet und organisiert das staatliche Handeln in einer nachhaltigen Art und Weise. Die Auswirkungen des staatlichen Handelns sollen auf seine Nachhaltigkeit geprüft werden.

11. Digitalisierung als Chance

Die Regierung nutzt die Chancen der Digitalisierung für die Verwaltung und die Schulen. Sie stellt die notwendige Infrastruktur und die gesetzlichen Grundlagen für Wirtschaft und Gesellschaft zur Verfügung, immer unter Berücksichtigung der Risiken, die mit dem technologischen Wandel einhergehen.

Soziale Nachhaltigkeit

6 | *Zusammenhalt der Gesellschaft festigen und das Verbindende in Liechtenstein und der Region pflegen und fördern*

Der demografische Wandel stellt die liechtensteinische Politik und Gesellschaft in den kommenden Jahren vor Herausforderungen. Die höhere Lebenserwartung sorgt für einen zunehmenden Bedarf an ambulanter Betreuung und Pflegeplätzen. Neben der Sicherung des Zugangs zu notwendigen Leistungen über ein laufendes Monitoring von Bedarf und Angebot stehen die Finanzierbarkeit von Pflege- und Gesundheitsdienstleistungen sowie die Sicherung der Alters- und Hinterbliebenenversicherung (AHV) im Mittelpunkt. Für die mittel- und langfristige Ausrichtung soll eine zukunftsfähige Altersstrategie erarbeitet werden.

Die Sicherstellung des Zugangs zu qualitativ hochwertigen Gesundheitsleistungen bei Eindämmung ungerechtfertigten Kosten- und Mengenwachstums bleibt ein zentrales Ziel der Regierung. Liechtenstein bekennt sich unverändert zu einem Gesundheitswesen auf hohem Niveau, wobei der Steigerung von Kosteneffizienz und -transparenz im Sinne der langfristigen Finanzierbarkeit besondere Beachtung geschenkt wird. Fortschritte sollen insbesondere die Weiterentwicklung der Bedarfsplanung in der ambulanten Versorgung und im Psychiatriebereich insgesamt sowie die Einführung des elektronischen Gesundheitsdossiers bringen. Das Generationenprojekt «Neubau Landesspital» wird durch die Regierung eng begleitet.

Die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bleibt ein wichtiges Anliegen – sowohl aus gesellschaftlicher Perspektive als auch von Seiten der Wirtschaft. Es ist davon auszugehen, dass die Zahl der erwerbstätigen Eltern weiter zunehmen wird. Die Familienumfrage aus dem Jahr 2018 hat gezeigt, dass es ein Anliegen ist, die Betreuung von Kindern zumindest im ersten Lebensjahr durch die Eltern sicherzustellen. Deshalb soll die Inanspruchnahme des Elternurlaubs im ersten Lebensjahr nach der Geburt des Kindes erleichtert werden. Um das Angebot an Kinderbetreuungsplätzen bedarfsgerecht und in ausreichendem Mass zu gewährleisten, werden der Dialog und die Koordination mit Gemeinden und Wirtschaft intensiviert.

Liechtenstein hat ein qualitativ hochstehendes Bildungssystem. Um diesen hohen Standard auch für die Zukunft sicherzustellen, wird der neue Liechtensteiner Lehrplan «LiLe», die Bildungsstrategie 2025plus und die Schulbautenstrategie sowie die Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologie an Schulen konsequent umgesetzt.

Dabei muss durch eine fortlaufende Evaluation und Optimierung des Schulsystems sichergestellt werden, dass der hohe Standard des liechtensteinischen Bildungssystems erhalten und laufend verbessert wird. Hierfür ist es notwendig, die Rahmenbedingungen im Bildungsbereich – beispielsweise ein gutes Betreuungsverhältnis, konkurrenzfähige Anstellungsbedingungen für Lehrpersonen und die Vernetzung anhand regionaler und internationaler Bildungsprojekte – zu optimieren.

Um den wirtschaftlichen Erfolg Liechtensteins auch für die Zukunft zu sichern, muss sichergestellt werden, dass junge Berufsleute und Fachkräfte aus Liechtenstein in der Aus- und Weiterbildung gefördert werden. Hierfür ist die konsequente Umsetzung von Bildungsoffensiven wie der dualen Berufsbildung und der MINT-Fächer essenziell.

Um allen Einwohnerinnen und Einwohnern den Weg zur Bildung bzw. Weiterbildung zu ermöglichen soll unter anderem die Integration fremdsprachiger Kinder durch die Frühförderung der deutschen Sprache verbessert werden. Zudem sollen bspw. die Blockzeiten im schulischen Kontext ausgebaut und das Angebot an Tagesschulen nach Möglichkeit verbessert werden.

Die liechtensteinische Aussenpolitik begegnet den internationalen Entwicklungen aktiv, um die Handlungsfähigkeit zu wahren und den aussenpolitischen Herausforderungen begegnen zu können. Unser Engagement in internationalen Organisationen gilt traditionell dem Schutz und der Förderung der Menschenrechte, die Rechtsstaatlichkeit und die Geltung des Völkerrechts ein. Entsprechend bildet die internationale Solidarität für Liechtenstein einen Schwerpunkt der Aussenpolitik.

Kulturell verfügt Liechtenstein über ein vielfältiges und breit gefächertes Angebot. Der Sichtbarkeit und internationalen Vernetzung der Kulturakteure soll in den kommenden Jahren besondere Beachtung geschenkt werden. Ein weiteres Augenmerk gilt der Neuausrichtung der Burg Gutenberg.

Im Sportbereich sollen die bestehenden guten Rahmenbedingungen bewahrt und durch neue Impulse erweitert werden. Ziel ist es, dass allen interessierten Personen in Liechtenstein ermöglicht wird, sich sportlich zu betätigen und somit die Gesundheit von Körper und Geist zu fördern. Der Sport und das damit verbundene Vereinsleben in den Sportvereinen stärken den sozialen Zusammenhalt und sind zentral für Lebensqualität und Gesundheit. Im Spitzensport werden Voraussetzungen geschaffen, um unseren Athleten und Sportverbänden optimale Bedingungen für die Erreichung von Höchstleistungen zu bieten. Hierfür sollen unter Einbindung aller Beteiligten Massnahmen erarbeitet werden, die definieren, welche Ziele Liechtenstein im Sport verfolgt und wie die Sportinfrastruktur auf diese Ziele hin ausgerichtet, weiterentwickelt und optimiert werden kann.

Gesellschaft und Staat bauen auf christlichen Werten auf. Ebenfalls auf diesen Werten aufbauend ist das Leben vieler Einwohnerinnen und Einwohner. Unser Brauchtum ist eng mit kirchlichen Traditionen verwoben. Die Gespräche mit den verschiedenen Konfessionen, den Gemeinden und dem Erzbistum zum Thema «Kirche und Staat» sollen wieder aufgenommen werden.

Gemeinsam mit der Bevölkerung sollen im Rahmen von Dialogplattformen Stossrichtungen und Impulse zur Weiterentwicklung der Gesellschaft erarbeitet werden.

Demografischen Herausforderungen begegnen

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
Der demografische Wandel und die damit verbundene Zunahme der Zahl älterer Menschen erfordert frühzeitige Massnahmen, um Finanzierung und Verfügbarkeit von Leistungen in der Alterspflege und -betreuung sicherzustellen. Auch die Leistungen der Alters- und Hinterbliebenenversicherung (AHV) sollen langfristig gesichert werden.	Menschen im fortgeschrittenen Alter wird ein selbständiges Leben ermöglicht. Allfällige Versorgungslücken in der Alterspflege und -betreuung werden geschlossen. Die Finanzierung der AHV für nachfolgende Generationen wird sichergestellt.	Für die mittel- und langfristige Ausrichtung wird eine Altersstrategie erarbeitet. Massnahmen zur langfristigen Sicherung der Altersvorsorge werden ausgearbeitet. Vorliegende Varianten zur Finanzierung der Pflege und Betreuung im Alter werden geprüft. Auf Basis eines Grundsatzentscheids des Landtags wird eine Lösung weiterverfolgt. Die stationären Pflegeplätze werden weiterhin bedarfsgerecht ausgebaut.

Sozialsysteme aufeinander abstimmen und sichern

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
In den vergangenen Jahren war eine stetige Zunahme der Inanspruchnahme von Leistungen des Sozialwesens zu verzeichnen.	Die Kostenentwicklung sowie die Leistungen der liechtensteinischen Sozialwerke werden laufend überprüft. Bestehende Sozial- und Sozialversicherungssysteme werden aufeinander abgestimmt. Verfahren und Rechtsmittelinstanzen im Sozialversicherungsbereich werden vereinheitlicht.	Massnahmen zur langfristigen Sicherung der Sozialwerke werden eingeleitet. Die Einführung eines Gesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) und die Professionalisierung der Gerichtsbarkeit im Sozialversicherungsbereich werden geprüft.

Qualitativ hochwertiges Gesundheitswesen gewährleisten

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
Liechtenstein stellt für seine Einwohnerinnen und Einwohner eine gesundheitliche Versorgung auf hohem Niveau sicher. Aufgrund des medizinischen Fortschritts und der demografischen Entwicklung liegt die Herausforderung darin, die langfristige Finanzierbarkeit und den Zugang zu erforderlichen Leistungen weiterhin zu gewährleisten.	Die Kosteneffizienz und -transparenz im Gesundheitswesen wird weiter erhöht. Ungerechtfertigtes Mengen- und Kostenwachstum wird eingedämmt. Liechtenstein bekennt sich zu einer qualitativ hochstehenden medizinischen Grundversorgung, einer zweckmässigen Spitalinfrastruktur und gut ausgebildetem Fachpersonal.	Die ambulante und stationäre Grundversorgung sowie eine 24-Stunden-Notfallversorgung werden sichergestellt. Die Bedarfsplanung in der ambulanten Versorgung wird weiterentwickelt. Neue Modelle der ortsnahen Basisversorgung werden evaluiert. Eine Bedarfsplanung in der Psychiatrieversorgung wird erarbeitet. Die Kostenentwicklung wird laufend beobachtet. Es werden, sofern notwendig, Massnahmen eingeleitet. Der Spitalneubau wird von der Regierung eng begleitet. Eine termingerechte Inbetriebnahme wird sichergestellt. Das elektronische Gesundheitsdossier wird eingeführt.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
Die Erwerbstätigkeit beider Elternteile hat in den vergangenen Jahren einen zunehmenden Bedarf an ausserhäuslichen Kinderbetreuungsplätzen erzeugt. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein wichtiges Anliegen von Gesellschaft und Wirtschaft. Aus der Familienumfrage geht hervor, dass sich viele Eltern wünschen, das Kind im ersten Lebensjahr selbst betreuen zu können.	Die Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familien und Beruf innerhalb der Bereiche Staat, Gemeinden und Wirtschaft werden koordiniert und optimiert. Das Angebot von ausserhäuslicher Kinderbetreuung sowie Tagesstrukturen und Mittagstischangeboten werden bedarfsgerecht ausgestaltet.	Die Auslastung und Finanzierung der Kinderbetreuungsinstitutionen wird laufend beobachtet, und es werden falls nötig Massnahmen ergriffen. Der Dialog mit der Wirtschaft zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird weitergeführt. Der Bericht der «Arbeitsgruppe Familienpolitik» aus dem Jahr 2020 dient als Grundlage für die Weiterentwicklung der Familienpolitik. Die Inanspruchnahme des Elternurlaubs im ersten Lebensjahr nach der Geburt des Kindes wird erleichtert. Der Ausbau der Blockzeiten und die Erweiterung von Tagesschulangeboten werden geprüft.



Qualität des Bildungssystems erhalten und weiterentwickeln

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
<p>Liechtenstein hat ein qualitativ hochstehendes Bildungssystem. Die zukunftsweisenden Bildungsprojekte wie die Umsetzung des LiLe (Liechtensteiner Lehrplan), die Sicherstellung der technischen Rahmenbedingungen und gezielte Anwendung der Informations- und Kommunikationstechnologie an den Schulen befinden sich mitten in der Umsetzungsphase. Um die gute Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und auszubauen, braucht es im Bildungssystem den Blick nach vorne. Die Bildungsstrategie 2025plus dient dazu, sich optimal auf die zukünftigen Herausforderungen einzustellen. Das Bildungspersonal ist ein Schlüsselfaktor für die Erhaltung und weitere Verbesserung unseres hochqualitativen Bildungssystems.</p>	<p>Sicherstellung der hohen Qualität im Bildungswesen durch laufende Evaluierung sowie Optimierung des Bildungssystems. Die Umsetzung der Implementierungsprojekte LiLe und ICT wird aktiv fortgesetzt mit dem Ziel der kompetenzorientierten Zukunftsbefähigung der Schülerinnen und Schüler. Die Bildungsstrategie 2025plus wird von allen Involvierten im Bildungssystem als Orientierungsrahmen für die Weiterentwicklung unseres Bildungssystems genutzt. Eine zukunftsorientierte Ausgestaltung der Anstellungsbedingungen des Bildungspersonals zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit wird angestrebt.</p>	<p>Das Bildungscontrolling wird ausgebaut und ein neues Standardüberprüfungssystem eingeführt. Der Bildungsbericht 2022 wird erstellt. Die Projekte Liechtensteiner Lehrplan und ICT werden gemäss den detaillierten Projektplanungen abgeschlossen. Bei allen Anspruchsgruppen wird eine Umfrage zum Monitoring durchgeführt. Die acht strategischen Ziele der Bildungsstrategie 2025plus und deren Handlungsfelder werden anhand konkreter Projekte und einer fortlaufenden Evaluation mit den Beteiligten zielgerichtet bearbeitet.</p>

Lebenslanges Lernen fördern

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
<p>Innerhalb des Bildungssystems sind die Ein-, Um- und Wiedereinstiegsmöglichkeiten limitiert, wodurch die Individualisierung von Bildungsmöglichkeiten gehemmt wird.</p>	<p>Die Integration fremdsprachiger Kinder durch Frühförderung der deutschen Sprache wird verbessert. Die duale Berufsbildung und die Beratung zum Thema Weiterbildung wird gestärkt. Das Bildungssystem steht allen Einwohnerinnen und Einwohnern offen.</p>	<p>Die Angebote im Bereich der Frühen Förderung und Frühe Hilfen werden gefördert und unterstützt. Die Bildungs-offensiven werden umgesetzt und weiterentwickelt. Die Inklusive Bildung wird gefördert. Das Angebot der Erwachsenenbildung wird gestärkt. Die lokale und regionale Verankerung der Universität Liechtenstein wird durch Kooperationen mit anderen Organisationen gestärkt. Die Qualität in Lehre und Forschung wird durch internationale Akkreditierungen belegt.</p>

Liechtenstein als solidarisches Land positionieren

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
<p>Liechtenstein setzt sich traditionell für den Schutz und die Förderung der Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit und die Geltung des Völkerrechts ein. Dieses Engagement bildet einen zentralen Schwerpunkt der liechtensteinischen Aussenpolitik.</p> <p>Die internationale Solidarität [Internationale Humanitäre Zusammenarbeit und Entwicklung, IHZE] ist ein Schwerpunktbereich der Aussenpolitik und leistet einen konkreten Beitrag zur Umsetzung liechtensteinischer Interessen im Ausland.</p> <p>Liechtenstein ist ein Land mit einem hohen privaten Engagement im Bereich der Solidarität.</p>	<p>Liechtenstein zeichnet sich weiterhin durch ein starkes Profil und eine hohe Glaubwürdigkeit im Bereich der Menschenrechte, der Rechtsstaatlichkeit und des Völkerrechts aus.</p> <p>Solidarität als Teils des liechtensteinischen Selbstverständnisses ist weiterhin in der Bevölkerung verankert.</p> <p>Liechtenstein wird im Ausland als solidarisches Land wahrgenommen.</p> <p>Die Sichtbarkeit des Engagements ist erhöht.</p> <p>Dem weltweit gestiegenen Bedarf an Solidarität wird Rechnung getragen.</p>	<p>Durch ausgewählte Initiativen und Aktivitäten schärft Liechtenstein sein Profil im Bereich Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit und Völkerrecht in internationalen Organisationen weiter. Das Engagement Liechtensteins und die zugrundeliegenden Werte werden im Inland aktiv kommuniziert, um unser Engagement in der Aussenpolitik breit abzustützen.</p> <p>Die Zusammenarbeit mit privaten Akteuren wird intensiviert und gemeinsame Projekte werden vorangetrieben. Durch eine gemeinsame Kommunikationsplattform im Bereich der Internationalen Humanitären Zusammenarbeit und Entwicklung wird die Visibilität des staatlichen als auch des privaten Engagements erhöht.</p> <p>Das staatliche Engagement im Bereich der Solidarität wird angemessen ausgebaut.</p>

Liechtensteinische Kulturlandschaft pflegen und ausbauen

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
<p>Liechtenstein verfügt über ein vielfältiges Kulturangebot. Punktuell ist kulturelles Potenzial vorhanden, könnte aber noch stärker genutzt werden, beispielsweise in der Burg Gutenberg in Balzers.</p> <p>Über die Teilnahme an europäischen Kulturprogrammen und über die Zusammenarbeit mit den liechtensteinischen Botschaften haben Kulturschaffende die Möglichkeit, sich zu vernetzen und ihren Tätigkeitsbereich im Ausland zu erweitern.</p>	<p>Die Sichtbarkeit der liechtensteinischen Kulturschaffenden und des Kulturangebots im In- und Ausland wird gestärkt.</p> <p>Die liechtensteinische Kulturlandschaft wird gefördert.</p> <p>Die Nutzung und Vermarktung der Burg Gutenberg als Stätte mit kultureller Bedeutung und Potenzial wird erweitert.</p>	<p>Der Dialog mit Kulturschaffenden und Institutionen im Kulturbereich wird gepflegt.</p> <p>Es wird weiterhin ein enger Kontakt mit den liechtensteinischen Botschaften gepflegt, um Kulturschaffende und Liechtenstein im Ausland sichtbar zu machen. Zudem wird die Sichtbarkeit über europäische Kulturprogramme weiter verstärkt.</p> <p>Die Burg Gutenberg wird weiterentwickelt.</p>

Die Sportlandschaft zielgerichtet voranbringen

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
<p>Der Sport und das damit verbundene Vereinsleben in den Sportvereinen stärken den sozialen Zusammenhalt und sind zentral für Lebensqualität und Gesundheit.</p> <p>In Liechtenstein bestehen grundsätzlich gute Sportinfrastrukturen, die aber den Bedürfnissen des Spitzensports teilweise nicht mehr entsprechen.</p> <p>Das generationenübergreifende ehrenamtliche Engagement innerhalb der Gesellschaft ist in Liechtenstein stark verwurzelt.</p>	<p>Die Sportinfrastruktur wird erhalten und zielgerichtet weiterentwickelt, um einerseits der Bevölkerung die sportliche Betätigung zu ermöglichen und andererseits unseren Athleten und Sportverbänden optimale Bedingungen für die Erreichung von Höchstleistungen zu bieten.</p> <p>Das ehrenamtliche Engagement wird weiter gestärkt und wertgeschätzt.</p>	<p>Es wird ein Sport- und Bewegungskonzept erarbeitet zur Orientierung in der langfristigen Entwicklung im Breiten- und Spitzensport.</p> <p>Aufbauend auf dem Sport- und Bewegungskonzept werden zur Optimierung und Erweiterung der Sportinfrastruktur Projekte erarbeitet.</p> <p>Ehrenamtliche Tätigkeiten, beispielsweise im Sportbereich, werden durch entsprechende Anlässe und Ehrungen sichtbarer gemacht und gewürdigt.</p>



Ökonomische Nachhaltigkeit

14 | *Rahmenbedingungen den globalen Herausforderungen anpassen und Attraktivität des Standorts weiter ausbauen*

Der liechtensteinische Wirtschaftsstandort zeichnet sich durch eine international herausragende Industrie, einen starken und innovativen Finanzplatz, einen qualitativ hochstehenden Dienstleistungssektor und ein vielfältiges und heterogenes Gewerbe aus. Die breit diversifizierte Wirtschaftsstruktur Liechtensteins schafft Arbeitsplätze und trägt wesentlich zur Wohlfahrt unseres Landes bei. Für die Regierung ist es zentral, weiterhin für attraktive Rahmenbedingungen für die Wirtschaft zu sorgen und gleichzeitig die Planungs- und Rechtssicherheit für in- und ausländische Unternehmen sicherzustellen.

Die stabile Wirtschafts-, Rechts- und Finanzlage des Staates, das politisch verlässliche Umfeld mit einer äusserst tiefen Staatsquote sowie eine liberale Wirtschaftsordnung und ein wettbewerbsfähiges Steuersystem gehören zu den Erfolgsfaktoren des Landes. Die gelebte und faire Sozialpartnerschaft ist ein wichtiges Element der Stabilität. Über den bald 100-jährigen Zollvertrag sind wir eng mit unserem Nachbarn Schweiz verbunden. Als EWR-Mitgliedsstaat hat Liechtenstein seit mehr als 25 Jahren Zugang zum europäischen Binnenmarkt. Diese Zugehörigkeit zu zwei Wirtschaftsräumen ist ein bedeutender Standortvorteil. Alle diese Faktoren gilt es zu erhalten und im Standortwettbewerb weiterzuentwickeln.

Aufgrund der starken Ausland- bzw. Exportorientierung der in Liechtenstein ansässigen Unternehmen ist es das Ziel, weiterhin einen möglichst hindernis- und diskriminierungsfreien Zugang zu ausländischen Märkten sicherzustellen und weiter auszubauen. In unserer Arbeit setzen wir einen Schwerpunkt auf den Abschluss der für Liechtenstein wichtigen Freihandels- und Doppelbesteuerungsabkommen.

Ein sich veränderndes Europa stellt auch Liechtenstein immer wieder vor neue wirtschafts- und gesellschaftspolitische Herausforderungen. Die daraus resultierenden Auswirkungen auf den EWR sind für die liechtensteinische Position proaktiv und in enger Abstimmung mit den EWR-Partnern anzugehen. Durch die Zugehörigkeit zu den zwei Wirtschaftsräumen Schweiz und EWR ergeben sich viele Chancen, aber die unterschiedlichen Integrationsformen führen auch zu neuen Herausforderungen für Staat und Wirtschaft.

Die Regierung gewährleistet für die Kunden und Akteure des Finanzplatzes eine hohe Rechtssicherheit und agiert vorausschauend. Dazu gehören die aktive Positionierung in der internationalen Steuerkooperation sowie die Umsetzung der internationalen Standards und damit die konsequente Umsetzung der Finanzplatzstrategie, welche gemeinsam mit den Finanzplatzakteuren weiterentwickelt wird.

Forschung und Innovation sind zentrale Anliegen der Regierung. Hier gilt es, die Chancen der Digitalisierung weiter intensiv zu nutzen. Der Cybersicherheit und dem Schutz von Werten, die durch Informations- und Kommunikationstechnologien verwundbar sind, wird besondere Beachtung geschenkt, wobei Schwerpunkte im Bereich der Information und der nationalen und internationalen Koordination gesetzt werden.

Damit dem Wirtschaftsstandort Liechtenstein weiterhin hochqualifizierte Mitarbeitende zur Verfügung stehen, ist das effiziente und vielfältige Bildungssystem zu erhalten und die duale Berufsbildung zu stärken. Der Erhalt der Attraktivität des liechtensteinischen Wirtschaftsstandorts setzt ausserdem eine zweckmässige und zuverlässige Infrastruktur voraus, die massgeblich vom Staat und den Staatsbetrieben sichergestellt werden. Bezüglich der öffentlich-rechtlichen Unternehmen soll der Service Public weiterhin auf hohem Niveau erbracht werden, jedoch möglichst ohne damit das private Unternehmertum zu konkurrenzieren.

Im Tourismus sollen die Berg- und Talstrategie weiterentwickelt werden. Eine besondere Bedeutung kommt in diesem Rahmen der Sicherung der Zukunft von Malbun als Naherholungsgebiet, Sportstätte und Tourismusdestination zu.

Die verkehrstechnische Erreichbarkeit ist für den Wirtschaftsstandort und für die Menschen, die in Liechtenstein leben, von grosser Bedeutung. Die Verkehrsinfrastruktur soll verbessert und optimiert werden. Dazu gehören die Umsetzung des Mobilitätskonzepts 2030 mit dem Ausbau des öffentlichen Verkehrs – inklusive des Ausbaus des Busangebots und der Busspuren sowie der Abstimmung des Busnetzes mit den Ortsbussen der Gemeinden – sowie leistungserhöhende Anpassungen in der Strasseninfrastruktur.

Abgestimmt mit dem Mobilitätskonzept wird der Ausbau attraktiver durchgängiger Fuss- und Radwege vorangetrieben, um den Umstieg vom motorisierten Individualverkehr auf den Langsamverkehr attraktiver zu machen. Alle diese Bestrebungen werden unter Einbezug der relevanten Akteure, insbesondere auch der Sozialpartner, koordiniert und vorangetrieben.

Die Mobilität soll aber nicht nur kurz- und mittelfristig (bis 2030) sichergestellt werden, sondern es sollen auch Ideen mit einem langfristigen Realisierungshorizont geprüft werden. Die Evaluation von alternativen Antriebstechnologien und strassenunabhängigen Verkehrsträgern gehört genauso zu den Bemühungen für eine nachhaltige Mobilität wie die Prüfung von unterirdischen Verkehrslösungen, die zu einer Verbesserung des Verkehrsflusses beitragen.



Wirtschaftsstandort stärken

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
<p>Der Wirtschaftsstandort Liechtenstein zeichnet sich insbesondere durch eine hohe Diversifizierung und Wettbewerbsfähigkeit mit einer ausgeprägten Aussenhandels-orientierung sowie durch den freien Zugang zu zwei Wirtschaftsräumen und eine vergleichsweise hohe Forschungs- und Innovationstätigkeit aus.</p>	<p>Der Erhalt und die Weiterentwicklung der Wettbewerbsfähigkeit und der Attraktivität des Wirtschaftsstandorts werden sichergestellt.</p> <p>Im Bereich der grenzüberschreitenden Dienstleistungen mit der Schweiz setzt sich die Regierung für einen gegenseitigen Abbau der Hürden ein.</p>	<p>Es wird eine Standortstrategie mit Fokus auf wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen im europäischen und globalen Kontext erarbeitet.</p> <p>Der Prozess zur Gründung und Ansiedlung eines Unternehmens in Liechtenstein wird vereinfacht und vollständig digitalisiert.</p> <p>Die bestehenden Angebote zur Finanzierung von Start-ups und zur Förderung von Jungunternehmern werden überprüft und unter dem besonderen Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit weiterentwickelt.</p> <p>Eine Verständigung mit den angrenzenden Schweizer Kantonen zum Abbau der Hürden wird angestrebt.</p>

Finanzplatz in die Zukunft führen

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
<p>Nach der Finanzmarktkrise wurden international und auch im EWR die Regulierungen stark ausgebaut. Dieser Trend hält weiter an und fordert sowohl die Marktteilnehmer als auch die Behörden stark. Mit der Umsetzung der Steuerkonformitätsstrategie wird Liechtenstein international als verlässlicher Partner wahrgenommen. Damit dies weiterhin der Fall ist, müssen internationale Standards auch in Zukunft aktiv umgesetzt werden.</p>	<p>Die Konformität mit internationalen Standards wird sichergestellt. Allfälliger Umsetzungsspielraum bei der Regulierung wird im Interesse Liechtensteins genutzt. Marktchancen werden durch gezielte gesetzgeberische Massnahmen wahrgenommen. Die Reputation und Attraktivität des Landes als international ausgerichteter und innovativer Finanzplatz werden im Ausland weiter gestärkt. Der uneingeschränkte und gleichberechtigte Zugang zu den wichtigen Märkten und damit die internationale Zusammenarbeit werden ausgebaut.</p>	<p>Basierend auf der Finanzplatzstrategie werden die Rahmenbedingungen für die Finanzplatzakteure, die Zusammenarbeit und die Kommunikation weiterentwickelt. Die Grundsätze der Steuerkonformität und die Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung werden konsequent umgesetzt. Im Bereich der Geldwäschereibekämpfung wird ein verstärkter Fokus auf die Digitalisierung gelegt. Internationale Standards werden umgesetzt und konsequent durchgesetzt. Der Finanzplatz wird im Bereich der Digitalisierung und Nachhaltigkeit stetig weiterentwickelt.</p>

Marktzugang für Wirtschaftstakteure sicherstellen

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
<p>Seit mehr als 25 Jahren gehört Liechtenstein zwei Wirtschaftsräumen an. Dies hat sich als Standortvorteil erwiesen. Die gleichzeitige Teilnahme an zwei Wirtschaftsräumen stellt Liechtenstein immer wieder vor praktische und politische Herausforderungen. Entwicklungen zwischen der EU und der Schweiz haben regelmässig Auswirkungen auf Liechtenstein. Liechtensteins Unternehmen sind stark exportorientiert. Sie sind auf den bestmöglichen Zugang zu ausländischen Märkten angewiesen.</p>	<p>Das reibungslose Funktionieren der Teilnahme an zwei Wirtschaftsräumen wird sichergestellt. Lösungen, die der spezifischen Situation Liechtensteins Rechnung tragen, werden gefunden. Das Netzwerk an Freihandelsabkommen wird weiter ausgebaut. Bestehende Freihandelsabkommen werden, soweit erforderlich, modernisiert. Das Netzwerk an Doppelbesteuerungsabkommen wird erweitert.</p>	<p>Die Entwicklung der Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU werden aktiv verfolgt. Auswirkungen für Liechtenstein werden laufend geprüft und bei Bedarf werden konkrete Massnahmen ergriffen. Die Aufnahme von Verhandlungen zum Abschluss weiterer Doppelbesteuerungsabkommen wird aktiv angestrebt.</p>

Mobilitätslösungen kurz-, mittel- und langfristig angehen

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen	Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
<p>Privatpersonen aus dem In- und Ausland nutzen täglich Liechtensteins Strasseninfrastruktur. Diese sichert die Mobilität der Menschen und muss deswegen zeitgemäss sein. Eine gut ausgebaute Infrastruktur ist zudem eine zentrale Voraussetzung für den Erfolg unserer lokalen Unternehmen.</p> <p>Dabei kann die Infrastruktur nicht isoliert für Liechtenstein betrachtet werden, denn die Anbindung an die internationalen Verkehrsnetze ist für Liechtensteins Volkswirtschaft essenziell.</p> <p>Besondere Beachtung gilt dabei auch dem industriellen Sektor, welcher sowohl für die Bereitstellung von Inputgütern für die eigene Produktion als auch im Export der produzierten Güter auf eine funktionierende Infrastruktur angewiesen ist. ...</p>	<p>Die Verkehrssituation wird verbessert, wobei die Gesamtkapazität des Verkehrsnetzes durch die effiziente Nutzung aller Verkehrsmittel erhöht wird.</p> <p>Kurz- und mittelfristige bauliche Massnahmen im Bereich der Strassen erfolgen prioritär an den heute bekannten kritischen Stellen.</p> <p>Langfristige bauliche Massnahmen im Bereich der Strassen tragen zu einer verbesserten Qualität des Raums bei. Wo immer möglich soll dabei der Natur Raum zurückgegeben werden und der Verschönerung der Dorfzentren soll Rechnung getragen werden.</p> <p>Die Anbindung an die internationalen Verkehrsnetze ist sichergestellt.</p> <p>Die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs und des Langsamverkehrs wird gesteigert ...</p>	<p>Die Massnahmen und Leitprojekte des Mobilitätskonzepts 2030 werden vorangetrieben und umgesetzt. Konkret sollen in der laufenden Legislatur insbesondere die folgenden Massnahmen für eine kurz- und mittelfristige Verbesserung der Mobilität vorangetrieben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weiterbearbeitung der beiden Projekte Rheinübergänge Vaduz-Sevelen und Bendern-Haag; - Realisierung der Verbindungsstrasse Vaduz-Triesen; - Neuauflage des Busbevorzugungskonzepts; - Prüfung von Massnahmen zur Steigerung der Nutzung des öffentlichen Verkehrs und des Fahrrads, beispielsweise durch entsprechende Anreizsysteme, betriebliches Mobilitätsmanagement oder Road Pricing; ... 	<p>... Die Strasseninfrastruktur ist einem kontinuierlichen Verkehrswachstum ausgesetzt, welches parallel zum Arbeitsplatzwachstum verläuft. Dieses Wachstum wiederum führt dazu, dass Liechtensteins Strassensystem zu Spitzenzeiten zunehmend an seine Kapazitätsgrenzen stösst.</p> <p>Der motorisierte Individualverkehr, der den grössten Teil des Verkehrsaufkommens in Liechtenstein darstellt, produziert Treibhausgasemissionen und belastet dadurch die Umwelt.</p>	<p>... und der Modalsplit zeigt dadurch eine reduzierte Nutzung des motorisierten Individualverkehrs. Die Veränderung des Modalsplits trägt somit auch zu einer Reduktion der Treibhausgase bei.</p>	<p>...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weiterbearbeitung des Entwicklungskonzepts Liechtensteiner Unterland und Schaan. <p>Für eine langfristige Verbesserung der Mobilität werden gemeindeübergreifende, unterirdischen Verkehrslösungen geprüft.</p>



Ökologische Nachhaltigkeit

20 | *Intakten Lebensraum durch den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen erhalten und fördern*

Der Druck auf die natürlichen Lebensräume und die Biodiversität nimmt infolge zunehmender Siedlungsdichte und anderweitiger Nutzungskonflikte auch in Liechtenstein stetig zu. Eine zielgerichtete und abgestimmte Siedlungs- und Verkehrsentwicklung sowie eine Intensivierung der koordinierten Raumplanung sind daher aufgrund unseres begrenzten Raumes von zentralem Interesse.

Der Schutz der Umwelt gehört zu den wesentlichen Aufgaben des Staates. Er schützt damit die natürlichen Lebensgrundlagen und trägt zum Erhalt unserer Lebensqualität bei. Durch die Schaffung und Vernetzung von Lebensräumen, durch nachhaltige ökologische Landwirtschaft sowie Massnahmen zur Steigerung der Biodiversität soll unser natürlicher Lebensraum und sein Erholungswert auch für zukünftige Generationen erhalten bleiben. Die Balance zwischen Erholung, Freizeitsport und ungestörter Natur erhält eine hohe Priorität. Dabei werden die Lebensräume für die Natur erhalten und die Naherholungs- und Freizeitgebiete für die Bevölkerung gewährleistet.

Sowohl im Berg- als auch im Talgebiet trägt eine ressourcenschonende und nachhaltige Landwirtschaft zur Erhaltung unseres natürlichen Lebensraumes bei. Die Agrarpolitik soll daher auf Grundlage des agrarpolitischen Berichtes weiterentwickelt werden.

Liechtenstein nimmt seine Verantwortung zur Erfüllung der ökologischen UNO-Nachhaltigkeitsziele (SDG) und des Pariser Klimaabkommens wahr und kommt damit seinen internationalen Verpflichtungen nach.

Eine nachhaltige ökologische Entwicklung und der Schutz der natürlichen Ressourcen liegen im ureigenen Interesse Liechtensteins. Die UNO-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung stellt einen visionären Handlungsrahmen für alle Regierungen dar. Die Agenda beinhaltet Ziele, mit welchen sich alle Staaten der Welt auseinandersetzen müssen. Liechtenstein hat in vielen Bereichen bedeutende Massnahmen ergriffen, um die Nachhaltigkeit weiter zu verbessern. Mit gewissen Projekten nimmt Liechtenstein gar eine Vorreiterrolle ein.

Die Grundpfeiler der künftigen Energie- und Umweltpolitik bilden die Energiestrategie 2030 und die Klimavision 2050, die konsequent umgesetzt werden. Der Weg zur Klimaneutralität ist darin vorgezeichnet. Im Rahmen der Klimastrategie werden die konkreten Massnahmen zur Zielerreichung festgelegt.

Der Energiebedarf wird reduziert und die Energieeffizienz sowie die Eigenversorgung aus erneuerbaren Quellen erhöht. Dazu gehört die Förderung der Sanierung bestehender Gebäude im Hinblick auf eine Optimierung bzw. auf die Reduktion von CO₂ und anderer klimaschädlicher Auswirkungen. Heizsysteme mit fossilen Brennstoffen werden durch moderne erneuerbare Technologien ersetzt.

Der Staat muss für die Sicherheit seiner Einwohnerinnen und Einwohner sowie der Infrastruktur Sorge tragen. Hohe Priorität genießt hierbei der Schutz vor Naturgefahren.

Klimaschutz und Energiesicherheit vorantreiben

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
<p>Im Rahmen des Pariser Abkommens hat sich Liechtenstein verpflichtet, seine Treibhausgasemissionen bis 2030 um 40 % gegenüber dem Stand von 1990 zu reduzieren und bis 2050 auf Netto-Null zu senken.</p> <p>Mit der Dekarbonisierung der Wirtschaft und des Verkehrs und der Energieerzeugung kommt der gesicherten Stromversorgung eine zentrale Bedeutung zu.</p> <p>Liechtensteins Finanzplatz hat durch die verwalteten Gelder eine grosse Verantwortung gegenüber der Staatengemeinschaft zu tragen und setzt sich in diesem Bereich für eine nachhaltige Entwicklung und Klimaneutralität in bei den verwalteten Vermögen ein.</p>	<p>Die Treibhausgasemissionen werden bis 2050 auf Netto-Null abgesenkt, wobei alle Sektoren hierzu beitragen. Es wird ein höheres Reduktionsziel bis 2030 festgelegt.</p> <p>Eine leistungsfähige und zukunftsfähige Stromversorgung ist langfristig sichergestellt.</p> <p>Das Land Liechtenstein und mit ihm die Landesverwaltung sind ein Vorbild in Sachen ökologische Nachhaltigkeit.</p>	<p>Es wird eine Klimastrategie 2050 erarbeitet.</p> <p>Die Energiestrategie 2030 wird umgesetzt und jährlich einem Monitoring unterzogen.</p> <p>Die Bevölkerung wird hinsichtlich der anstehenden Massnahmen verstärkt informiert und sensibilisiert.</p> <p>Die in Liechtenstein verwalteten Finanzanlagen werden regelmässig in Bezug auf deren Nachhaltigkeit überprüft.</p> <p>Es wird eine Vereinbarung über die Teilnahme Liechtensteins in der Regelzone Schweiz abgeschlossen.</p> <p>Es wird ein Aktionsplan erarbeitet, auf Basis dessen die Landesverwaltung klimaneutral wird.</p>

Landwirtschaft ökologisch und klimaverträglich betreiben

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
<p>Die Landwirtschaft hat in Liechtenstein eine grosse Tradition und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung, zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und zur Pflege der Kulturlandschaft.</p> <p>Gleichzeitig steht auch Liechtensteins Landwirtschaft vor grossen Herausforderungen in den Bereichen Bildung, Märkte, Ökonomie, Produktionsfaktor Boden und technischer Fortschritt, Soziales und Gesellschaft sowie Ökologie und Klimaschutz.</p>	<p>Landwirtschaftsbetriebe erzeugen ökologische, tiergerechte und regional erzeugte Produkte. Sie werden professionell, durch gut ausgebildete Betriebsleitende, unter Nutzung innovativer Technologien, geführt.</p> <p>Dem Klimaschutz wird eine erhöhte Bedeutung beigemessen. Gleichzeitig wird die Biodiversität erhalten und gefördert. Zudem werden schädliche Auswirkungen auf Natur und Landschaft reduziert.</p> <p>Das Land sichert mit zukunftsorientierten Rahmenbedingungen den Erhalt und die Weiterentwicklung einer existenzfähigen Landwirtschaft ab.</p>	<p>Das agrarpolitische Leitbild wird erneuert und darauf abgestützte Massnahmen werden definiert und umgesetzt.</p> <p>Die erforderlichen Grundlagendaten für die weitere Ökologisierung der Landwirtschaft werden erhoben.</p> <p>Es werden Massnahmen zur Eindämmung des Treibhausgasausstosses ergriffen und wo möglich werden Treibhausgas-Senken geschaffen.</p> <p>Die landwirtschaftliche Weiterbildung und Beratung der Betriebsleitenden werden gestärkt.</p> <p>Die Biodiversität und die schonende Bodenbearbeitung werden zur Erhaltung der ökologischen und ökonomischen Qualität gefördert.</p>

Attraktiven Arbeits-, Wohn- und Lebensraum schaffen

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
Raum ist in Liechtenstein nur beschränkt vorhanden. Es stellen sich vielfältige Anforderungen an den Lebens-, Wohn- und Wirtschaftsraum. Verschiedene Instrumente dienen der langfristigen und gezielten Entwicklung des Raumes.	Es erfolgt eine kommunale, regionale und grenzüberschreitende Koordination der raumwirksamen Tätigkeiten. Damit wird eine geordnete Entwicklung von Arbeits-, Wohn- und Lebensraum sowie ein zielgerichteter Mitteleinsatz gewährleistet. Gewässer werden als wichtige Lebens- und Naherholungsräume für Pflanzen, Tiere und Menschen gesichert. Aus verbauten und begrädigten Gewässern entstehen wieder erlebbare, wertvolle und regenerationsfähige Ökosysteme. Die ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Funktionen des Waldes werden erhalten und verbessert. Die Biodiversität wird gewahrt und gefördert.	Das Raumkonzept Liechtenstein und das Mobilitätskonzept 2030 bilden die strategische Basis für die Gesamtüberarbeitung des Landesrichtplans. Basierend auf den Strategien und Handlungsansätzen des Raum- und Mobilitätskonzepts werden die planerischen Massnahmen im Rahmen der anstehenden Überarbeitung des Landesrichtplans erarbeitet. Das Agglomerationsprogramm Werdenberg-Liechtenstein wird fortgesetzt. Das Vorprojekt für eine Rheinaufweitung wird ausgearbeitet. Eine langfristige Waldstrategie wird erarbeitet. Die Biodiversität wird einem Monitoring unterzogen und gestärkt. Ein besonderes Augenmerk wird daraufgelegt, die Bevölkerung zu sensibilisieren und die Wirtschaft mit einzubeziehen.

Bevölkerung vor Naturgefahren schützen

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
Aufgrund des Klimawandels ist im Alpenraum vermehrt mit Wetterextremen, sowohl Trockenheit als auch Starkniederschlägen zu rechnen. Im Wissen um die beim Rheindamm festgestellten Stabilitätsdefizite wurde in Abstimmung mit den Rheingemeinden und dem Kanton St. Gallen eine Strategie zur «Ertüchtigung der Rheindämme» vereinbart.	Die Schutzfunktion des Waldes bleibt langfristig erhalten. Der Hochwasserschutz wird gewährleistet.	Das Massnahmenpaket zur Verbesserung der Waldverjüngung wird weiter fortgesetzt. Die als prioritär definierten Abschnitte des Rheindamms werden saniert. Die hierzu erforderlichen finanziellen und personellen Ressourcen werden bereitgestellt.

Finanzielle Nachhaltigkeit und staatliche Verlässlichkeit

24 |

Ressourcen zielgerichtet einsetzen und Leistungen bürgernah erbringen

Das Land Liechtenstein ist finanziell solide aufgestellt und erhält von internationalen Ratingagenturen seit Jahren das höchste Länderrating (AAA) mit stabilem Ausblick. Ein solider und ausgeglichener Staatshaushalt ist weiterhin von zentraler Bedeutung. Damit können die Gestaltungs- und Handlungsfreiheit des Landes garantiert, Investitionen in die nachhaltige Zukunft ermöglicht und die Souveränität Liechtensteins gewahrt werden. Die Einnahmequellen werden gesichert und die staatlichen Mittel zukunftsgerichtet eingesetzt. Investitionen orientieren sich insbesondere an deren Nutzen für die Menschen in Liechtenstein.

Im Zentrum der liechtensteinischen Aussenpolitik steht die Wahrung der Interessen unseres Landes, unserer Bevölkerung und unserer Wirtschaft, weshalb die Innen- und Aussenpolitik eng miteinander verbunden sind. Aufgrund des Zusammenwachsens der erweiterten Region zu einem Lebens- und Wirtschaftsraum wird der Regional- und Nachbarschaftspolitik besondere Beachtung beigemessen. Als Teil der europäischen Werte- und Wirtschaftsgemeinschaft, erweist sich der EWR auf europäischer Ebene weiterhin als ideales Integrationsmodell für Liechtenstein. Um bestmögliche Rahmenbedingungen für unsere exportorientierte Wirtschaft zu schaffen, betreibt Liechtenstein eine aktive Aussenwirtschaftspolitik.

Im internationalen Kontext wird sich Liechtenstein weiterhin für Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit einsetzen. Das Bekenntnis zur internationalen Solidarität ist dabei Teil des liechtensteinischen Selbstverständnisses, was im In- und Ausland sichtbar gemacht werden soll. Das liechtensteinische Engagement für den Multilateralismus ist gleichzeitig ein Einsatz für die Sicherheit und Souveränität unseres Landes.

Liechtenstein verfügt über eine schlanke, kundenfreundliche und leistungsfähige Verwaltung. Die Regierung will gemeinsam mit den Amtsstellen eine fortlaufende Optimierung sicherstellen. Dazu zählt auch der Ausbau von digitalen Angeboten, um die Behördengänge auf verschiedenen Kanälen zu vereinfachen.

Gute rechtliche Rahmenbedingungen und ein effizientes Justizwesen sind Grundlagen für einen modernen Staat und einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort. Diese rechtlichen Rahmenbedingungen bilden auch die Basis für Investitionen von Unternehmen, da diese auf einen verlässlichen Staat angewiesen sind, der bei der Gesetzgebung auf Kontinuität setzt. Der Staat geht konsequent gegen Missachtungen der Rechtsordnung vor, um die Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen sicherzustellen und die gleichen Spielregeln für alle zu gewährleisten.

Die finanzielle Nachhaltigkeit und staatliche Verlässlichkeit zeigen sich auch bei den Investitionen in staatliche Hochbauten. Diese sollen einerseits kosteneffizient gebaut werden und andererseits zeitgemäße Funktionalität für die Nutzerinnen und Nutzer sicherstellen. Der Staat soll beim Bauen in Bezug auf Nachhaltigkeit eine Vorbildrolle einnehmen.

Sicherheit ist ein Grundbedürfnis, das insbesondere aufgrund der aktuellen Entwicklungen immer mehr in den Fokus rückt. Der Staat muss für seine Einwohnerinnen und Einwohner ein Sicherheitsgarant und verlässlicher Partner bleiben. Generell ist die grenzüberschreitende, regionale und internationale Zusammenarbeit eine wichtige Voraussetzung, um die Sicherheit in Liechtenstein vor dem Hintergrund der global veränderten Sicherheitslage weiterhin zu gewährleisten.

Liechtenstein pflegt eine langjährige humanitäre Tradition. Unser Staat gewährt Menschen, die in ihrer Heimat verfolgt werden oder vor Kriegswirren flüchten müssen, auch künftig im Rahmen der Möglichkeiten vorübergehend oder dauerhaft Schutz. Für anerkannte Flüchtlingen wird eine rasche Integration in die liechtensteinische Gesellschaft angestrebt. Gegen Asylmissbrauch wird konsequent vorgegangen, und kurze Verfahren werden gefördert.

Auch zu Beginn der Legislaturperiode 2021–2025 befindet sich Liechtenstein immer noch in der Covid-19-Pandemie. Die gemeinsame Bewältigung der damit verbundenen Herausforderungen nimmt weiterhin einen hohen Stellenwert ein. Die Erfahrungen, Beschlüsse und Massnahmen werden im Nachgang aufgearbeitet und kritisch hinterfragt, um Lehren für die Bewältigung künftiger Krisen zu ziehen.

Finanzielle Unabhängigkeit sichern und Aufgabenentflechtung prüfen

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
<p>Die Staatsfinanzen haben sich in den vergangenen Jahren sehr erfreulich entwickelt. Wichtige Investitionsprojekte konnten in Angriff genommen werden.</p> <p>Zukünftige Herausforderungen im Bereich der Demografie und bei der Umsetzung internationaler Standards sowie eine erhöhte Erwartungshaltung an staatliche Leistungen werden die Ausgaben mittelfristig steigen lassen.</p> <p>Die aktuell gute Ausgangslage ermöglicht eine langfristige und vorausschauende Planung für herausfordernde Zeiten.</p>	<p>Der Staatshaushalt ist weiterhin ausgeglichen zu gestalten. Die finanzpolitischen Eckwerte werden eingehalten. Damit wird die Handlungsfähigkeit des Staates für Zukunftsprojekte und die Wahrung der Souveränität ermöglicht.</p> <p>Land und Gemeinden verstehen sich gemeinsam als Dienstleister für die Menschen in Liechtenstein. Die Erfüllung der Aufgaben sowie deren Finanzierung erfolgen in einem gemeinsamen Verständnis.</p> <p>Liechtenstein stärkt seine Souveränität und die Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit durch zielgerichtete Partnerschaften und ein aktives und frühzeitiges Einbringen seiner Haltung in internationale Gremien.</p>	<p>Die Zuständigkeiten und Finanzierung von öffentlichen Aufgaben zwischen Land und Gemeinden werden auf Basis einer Bedarfserhebung bereinigt oder wo notwendig neu geregelt.</p> <p>Die Frage eines allfälligen IWF-Beitritts wird einer Entscheidung zugeführt.</p> <p>Internationale Entwicklungen im Steuerbereich werden als Chance verstanden, um den Wirtschaftsstandort weiterhin attraktiv zu halten und weiterzuentwickeln. Liechtenstein bringt sich in den entsprechenden Gremien aktiv ein und pflegt einen intensiven Austausch mit den Wirtschaftsakteuren.</p>

Liechtenstein in der Region und mit strategischen Partnern bestens vernetzen

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
<p>In der Region bestehen besonders enge politische und wirtschaftliche, aber vor allem auch persönliche Beziehungen. In einer Vielzahl von Lebensbereichen existieren vertragliche Vereinbarungen und eine enge praktische Zusammenarbeit mit den Nachbarstaaten. Regelmässige Besuche und Treffen auf verschiedenen Ebenen stellen ein wichtiges Mittel der Aussenpolitik dar. Liechtenstein wird als souveräner, leistungsfähiger Kleinstaat wahrgenommen.</p>	<p>Netzwerke und Schlüsselkontakte in der Region werden besonders gepflegt und weiter ausgebaut.</p> <p>In regional ausgerichteten Konferenzen wie der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) oder der Ostschweizer Regierungsdirektorenkonferenz (ORK) nimmt Liechtenstein einen aktiven Part ein.</p> <p>Die Sichtbarkeit Liechtensteins auf internationaler Ebene wird erhöht.</p>	<p>Es werden neue Formate geschaffen, die der Vertiefung der regionalen Vernetzung dienen.</p> <p>Das Mittel der Besuchsdiplomatie wird noch stärker strategisch ausgerichtet. Es wird eine gezielte Vernetzung mit ausgewählten strategischen Partnern angestrebt.</p> <p>Die Regierung beteiligt sich, wo sinnvoll und möglich, an fachlichen Kooperationen und regionalen Projekten der IBK und ORK.</p> <p>Entscheidungen über die Teilnahme an Weltausstellungen sollen nicht mehr Einzelfallbezogen gefällt werden.</p> <p>Die Regierung erarbeitet ein Konzept für zukünftige Teilnahmen.</p>

In internationalen Organisationen aktiv mitwirken

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
<p>Mitgliedschaften in internationalen Organisationen verleihen Liechtenstein Sichtbarkeit und bieten die Gelegenheit, unser Land international zu positionieren.</p> <p>Liechtenstein hat von November 2023 bis Mai 2024 den Vorsitz im Europarat inne.</p>	<p>Liechtenstein wird von der Staatengemeinschaft als engagierter und glaubwürdiger Partner wahrgenommen.</p> <p>Der Vorsitz im Europarat wird als Plattform genutzt, um Liechtenstein als Staat und aussenpolitischen Akteur zu präsentieren. Die Werte des Europarats sollen mit Liechtenstein in Verbindung gebracht werden. Die Arbeit des Europarats soll im Inland sichtbar gemacht werden.</p>	<p>Auf der Basis klar definierter Prioritäten nimmt Liechtenstein eine aktive und engagierte Rolle in internationalen Organisationen ein. Die Wahrung der eigenen Interessen steht im Zentrum des Engagements.</p> <p>Während des Vorsitzes im Europarat werden insbesondere die Jugend und junge Erwachsene für grundlegenden Werte wie Menschenrechte, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sensibilisiert werden. Die Synergien zwischen Aussenpolitik und Bildung werden dabei bestmöglich genutzt.</p>

Verwaltung kundenorientiert gestalten

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
<p>Liechtenstein verfügt über eine schlanke, leistungsfähige und effiziente Verwaltung.</p> <p>Zahlreiche Prozesse konnten bereits digitalisiert werden oder befinden sich in der Umsetzung. Dennoch gibt es weiterhin Medienbrüche in verschiedenen Bereichen.</p> <p>Teilweise muss ein Kunde mehrere Amtsstellen aufsuchen, um einen Antrag zu stellen oder eine Bewilligung zu erhalten.</p>	<p>Die Verwaltung wird kundenorientiert und leistungsfähig wahrgenommen.</p> <p>Die zu erbringenden Dienstleistungen orientieren sich an den Bedürfnissen und den Ansprüchen an eine moderne Verwaltung.</p> <p>Bevölkerung und Unternehmen erhalten einfachen, zentralen und digitalen Zugang zu Ämtern und deren Dienstleistungen.</p> <p>Die Verwaltung setzt die Digitalisierungsstrategie konsequent um. Prozesse werden amtsübergreifend hinterfragt und digital umgesetzt.</p> <p>Der elektronische Identitätsausweis und die elektronische Unterschrift werden akzeptiert und breit genutzt.</p>	<p>Das neue Dienstleistungszentrum der LLV wird gebaut und bezogen.</p> <p>Die Website der LLV wird aus Kundensicht optimiert und anwenderfreundlich gestaltet.</p> <p>Sämtliche Prozesse im Zusammenhang mit der Gründung, Änderung und Löschung von Firmen werden digital angeboten.</p> <p>Elektronische Bezahlsysteme werden zur Bezahlung von Amtsgeschäften akzeptiert.</p> <p>Die sichere elektronische Übermittlung von Dokumenten wird ermöglicht.</p> <p>Die elektronische Aktenführung wird in der Verwaltung umgesetzt, vom Dokumenteneingang bis zur Ausfertigung.</p>

Attraktive Arbeitsplätze beim Staat ermöglichen

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
<p>Die Landesverwaltung ist eine attraktive Arbeitgeberin, die durch ihre vielfältigen Aufgabenbereiche auf gut ausgebildetes, leistungsfähiges Personal angewiesen ist. Die Anforderungen an einen attraktiven Arbeitsplatz steigen ständig, die Home-Office-Thematik hat durch die Pandemie eine neue Dynamik erhalten, eine möglichst gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird immer mehr zur Voraussetzung. Die Landesverwaltung steht mit privaten Arbeitgebern im Wettbewerb um gute Mitarbeitende.</p>	<p>Die Landesverwaltung bietet ein attraktives und zeitgemäßes Arbeitsumfeld sowie vielfältige Herausforderungen für Mitarbeitende, die gerne an der Zukunft des Landes mitarbeiten möchten.</p> <p>Die Landesverwaltung ist ein wertschätzender Arbeitgeber, der sinnstiftendes Arbeiten ermöglicht.</p>	<p>Staatspersonal- und Besoldungsgesetz werden überprüft und wo notwendig angepasst.</p> <p>Die Personalstrategie der Landesverwaltung wird angepasst und konsequent umgesetzt. Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden wird verstärkt.</p> <p>Ein Reglement zur Ermöglichung von Remote-Work wird eingeführt.</p> <p>Die vorhandenen Problemstellungen der staatlichen Pensionsversicherung werden aktiv angegangen.</p>

Justizwesen gezielt weiterentwickeln

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
<p>Liechtensteins Justizwesen gilt als leistungsfähig und effizient. Dennoch verändern sich die Anforderungen laufend. Anpassungen sollen deshalb aktiv und frühzeitig angegangen werden.</p> <p>In Liechtenstein gilt im Gegensatz zu den meisten europäischen Staaten, das sogenannte Untersuchungsrichter-Modell. Das System, wonach der Staatsanwalt lediglich Antragsteller ist und der Untersuchungsrichter ihm die Erkenntnismittel zu beschaffen hat, ist mit Doppelspurigkeiten verbunden und führt zu Problemen in der internationalen Zusammenarbeit.</p> <p>Im Justizbereich sind bislang nur Teilbereiche der Verfahrensadministration digitalisiert. Im Wesentlichen besteht die Papierakte. ...</p>	<p>Das liechtensteinische Justizwesen soll unter sich verändernden Bedingungen zeitgemäss und leistungsfähig bleiben und gewährleisten, dass Privatpersonen und Unternehmen ihre Rechte in vollem Umfang und in effizienter Weise durchsetzen können.</p> <p>Dies schafft die Grundlage für gegenseitiges Vertrauen und die Beibehaltung eines unternehmens- und damit investitionsfreundlichen Umfelds. Zu diesem übergeordneten Ziel tragen verschiedene Punkte bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontinuität in Bezug auf Rechtsgrundsätze und kontinuierliche Optimierung der gesetzlichen Grundlagen. - Effizienzsteigerung in den Verfahren. - Höchste Rechtssicherheit für Einwohnerinnen, Einwohner und Unternehmen ... 	<p>Die Einführung des Staatsanwaltschafts-Modells im strafprozessualen Vorverfahren wird geprüft.</p> <p>Die Abläufe in der Justiz werden schrittweise digitalisiert.</p> <p>Die rechtlichen und technischen Grundlagen dafür werden geschaffen.</p> <p>Das Stiftungs- und Trustrecht wird vor dem Hintergrund der Finanzplatzstrategie optimiert mit dem Ziel, die internationale Wettbewerbsfähigkeit und Anerkennung zu verbessern.</p> <p>Es wird geprüft, ob das Sachwalterrecht durch ein Erwachsenenschutzrecht abgelöst werden soll.</p> <p>Das Verwaltungsstrafrecht wird einer Prüfung und Revision zugeführt.</p>

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
<p>... Der Finanzplatz ist ein wesentlicher Teil des liechtensteinischen Wirtschaftsstandortes. Der Rechtsrahmen muss kontinuierlich an die Erfordernisse des Marktes unter Berücksichtigung internationaler Entwicklungen angepasst werden. In der Finanzplatzstrategie hat die Regierung die Ziele und Massnahmen für die weitere Entwicklung der Rahmenbedingungen des Finanzplatzes Liechtenstein festgelegt. Dazu gehören insbesondere Optimierungen im Stiftungs- und Trustrecht.</p> <p>In der Vergangenheit wurde mehrfach eine Totalrevision des gesamten Verwaltungsverfahrensrechts in Angriff genommen; sie konnte aufgrund der Komplexität und des grossen Umfangs bisher allerdings nicht umgesetzt werden.</p>	<p>...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhöhter Digitalisierungsgrad in der Justiz. 	



Gezielt und verantwortungsbewusst in staatliche Hochbauten investieren

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
<p>Der Zustand der staatlichen Hochbauten ist kontinuierlich zu überprüfen. Massnahmen sind einerseits aufgrund von Abnutzung der bestehenden Infrastruktur und andererseits durch die sich laufend verändernden Anforderungen der diversen Anspruchsgruppen erforderlich.</p> <p>Um den Ansprüchen an eine zeitgemässe Infrastruktur gerecht zu werden, muss der Staat laufend investieren, denn ein Stillstand oder Rückstand bei Investitionen in Hochbauten würde mittelfristig überproportional hohen Ausgaben nach sich ziehen.</p>	<p>Liechtenstein verfügt über eine hochwertige und nachhaltige Infrastruktur im Bereich von Verwaltungs-, Schul- und Kulturbauten.</p> <p>Die staatlichen Hochbauten sind energetisch nachhaltig und kosteneffizient. Dies bedeutet, dass sowohl im Rahmen von Neubauten als auch bei der Instandsetzung und im Betrieb der Wirtschaftlichkeit Rechnung getragen wird.</p> <p>Die staatliche Infrastruktur deckt nicht nur kurzfristige Anforderungen ab, sondern berücksichtigt auch mittel- und langfristige Bedürfnisse der Landesverwaltung sowie der Einwohnerinnen, Einwohner und Unternehmen.</p>	<p>Zur Erreichung der Ziele wird insbesondere die Realisierung bereits beschlossener Bauprojekte vorangetrieben. Dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neubau Dienstleistungszentrum LLV - Erweiterung Schulzentrum Mühleholz - Neubau Schulzentrum Unterland II - Umzug Landesbibliothek und damit Umnutzung Post- und Verwaltungsgebäude Vaduz - Neubau Landesspital <p>Der Bedarf weiterer Neubauten und Anpassungen der Infrastruktur werden kontinuierlich geprüft.</p>

Öffentliche Sicherheit gewährleisten

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
<p>Im Rahmen der im Jahre 2012 erstellten «Gefährdungsanalyse Liechtenstein» wurden die für das Land bevölkerungsschutzrelevanten Gefährdungen evaluiert und bezüglich der damit einhergehenden Risiken beurteilt.</p> <p>Die Bedrohungslage der inneren und äusseren Sicherheit hat sich in den letzten Jahren stetig verändert. Neue Kriminalitätsphänomene wie die digitale Kriminalität, Bedrohung der kritischen Infrastrukturen sowie auch die verstärkten Flucht- und Migrationsbewegungen Richtung Europa haben Auswirkungen auf unsere Sicherheitslage. Zudem ist die Kriminalität oft grenzüberschreitend.</p> <p>Mit dem technischen Fortschritt ergeben sich neue Herausforderungen bei der Bekämpfung der Kriminalität ...</p>	<p>Die bevölkerungsschutzrelevanten Gefährdungen sind aktualisiert.</p> <p>Für die liechtensteinische Bevölkerung wird weiterhin ein hohes Niveau an Sicherheit gewährleistet.</p> <p>Den Risiken, die sich aus neuen Technologien ergeben, kommt erhöhte Aufmerksamkeit zu.</p> <p>Der Stärkung unserer Widerstands- und Regenerationsfähigkeit im Ereignisfall kommt eine besondere Bedeutung zu.</p> <p>Die internationale Zusammenarbeit in den Bereichen Sicherheit und Asyl wird weiter vertieft.</p> <p>Die strategische und operative Führung im Krisen- und Katastrophenfall ist sichergestellt.</p> <p>Der Anschluss an das «Sichere Datenverbundsystem» der Schweiz wird umgesetzt.</p>	<p>Die Aktualisierung der Gefährdungsanalyse unter Einbezug sämtlicher im Sicherheitsverbund Liechtenstein tätigen Institutionen wird sichergestellt. Dabei werden neben der Neubeurteilung der bereits gelisteten Gefährdungen zusätzliche, zwischenzeitlich relevante Risiken, auch unter Bezugnahme auf die während der Pandemie gemachten Erfahrungen, evaluiert und berücksichtigt.</p> <p>Die Landespolizei schafft ein Kommissariat «Digitale Kriminalität» und baut die für eine effiziente Strafverfolgung nötigen Kompetenzen und Kontakte auf.</p> <p>Ein optimierter Austausch polizeilicher Informationen wird mit der Ratifikation und Umsetzung des Prümer Abkommens gewährleistet.</p> <p>Die Verknüpfung (Inter- ...</p>

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
<p>... (z.B. Datenfälschung, Computersabotage, digitale Erpressung).</p> <p>Auch für Liechtenstein können Cyberattacken, Cyberverbrechen sowie eine Bedrohung der Grund- und Freiheitsrechte durch automatisierte, intransparente Systeme Realität werden.</p> <p>Das Meldevermittlungssystem sowie das Lagerverbundsystem wird in der Schweiz funktionell durch das «Sichere Datenverbundsystem» ersetzt. Der damit institutionalisierte Datenaustausch ist für die liechtensteinischen Sicherheitsbehörden von grösster Bedeutung.</p>		<p>... operabilität) der europaweiten Informationssysteme wird umgesetzt.</p> <p>Ein georedundanter Standort für die Kernsysteme der Landespolizei wird realisiert.</p> <p>Die Machbarkeit eines vollständig redundanten Führungs- und Einsatzstandorts zur Sicherstellung der Einsatzfähigkeit der Landespolizei bei der Bewältigung von Krisenlagen wird evaluiert.</p> <p>Eine zentrale Koordinationsstelle für Cyber-Sicherheit wird aufgebaut.</p> <p>Die technischen und rechtlichen Voraussetzungen für die Anbindung an das «Sichere Datenverbundsystem» der Schweiz werden geschaffen.</p>

Verantwortung im Bereich Migration übernehmen

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
<p>Seit der europäischen Migrationskrise 2015/16 haben sich die Asylzahlen in Liechtenstein wieder normalisiert. Strenge Grenzregimes während der Corona-Pandemie führten zu reduzierten Migrationsbewegungen nach Europa.</p> <p>Die internationalen Entwicklungen lassen jedoch in Zukunft wieder erhöhte Migrationsbewegungen über das Mittelmeer erwarten.</p> <p>Als Schengen/Dublin-Mitglied ist Liechtenstein verpflichtet, den europäischen Vorgaben im Bereich Migration und Asyl nachzukommen. Dieser Bereich hat sich in den letzten Jahren sehr dynamisch entwickelt und stellt hohe Anforderungen an die liechtensteinische Flüchtlings- und Migrationspolitik.</p>	<p>Liechtenstein kommt seinen Verpflichtungen im Rahmen der Schengen/Dublin-Mitgliedschaft weiterhin nach. Liechtenstein zeigt sich im Rahmen seiner Kapazitäten solidarisch mit europäischen Partnern.</p> <p>Gegen Asylmissbrauch und illegale Migration wird rasch und konsequent vorgegangen.</p>	<p>Liechtenstein setzt sich auf europäischer Ebene für eine humane und ganzheitliche Migrationspolitik ein.</p> <p>Die Strukturen im Asyl- und Flüchtlingswesen werden überprüft und allfällig angepasst, um den erhöhten Anforderungen in diesem Bereich gerecht zu werden.</p> <p>Die Aushandlung von Rückübernahmeabkommen wird zusammen mit europäischen Partnern, insbesondere mit der Schweiz, intensiviert.</p>

Covid-19-Pandemie bewältigen und aufarbeiten

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
<p>Die Covid-19-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen haben seit Anfang 2020 massgeblichen Einfluss auf Liechtenstein und die ganze Welt. Verschiedene Wirtschaftszweige sind in unterschiedlichem Ausmass betroffen. Es ist ungewiss, wann die Pandemie überwunden werden kann.</p>	<p>Die Covid-19-Pandemie wird erfolgreich bewältigt.</p> <p>Die Erfahrungen, Beschlüsse und Massnahmen im Rahmen der Pandemie werden aufgearbeitet und kritisch hinterfragt, um Lehren für die Bewältigung künftiger Krisen zu ziehen.</p>	<p>Die Entwicklung der Covid-19-Pandemie wird weiterhin beobachtet, und es werden gegebenenfalls Massnahmen ergriffen, unter anderem zur Sicherstellung allfälliger Nachimpfungen für die Bevölkerung.</p> <p>Die Erfahrungen, Beschlüsse und Massnahmen im Rahmen der Pandemie werden aufgearbeitet und kritisch hinterfragt, um Lehren für die Bewältigung künftiger Krisen zu ziehen.</p> <p>Die Massnahmen zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie werden entsprechend den Lockungsschritten beendet. Sie werden hinsichtlich ihrer Wirkung einer volkswirtschaftlichen Analyse im internationalen Vergleich unterzogen.</p>



Regierung des Fürstentums Liechtenstein

Regierungsgebäude

Peter-Kaiser-Platz 1

Postfach 684

9490 Vaduz

T +423 236 61 11

office@regierung.li

www.llv.li